

VALNER KRINAL (03.12.1929–19.06.2014) – DER DEKAN IN MEMORIAM

Valner Krinal hat 1949–1954 an der Universität Tartu Jura studiert. Doch war sein Arbeitsleben nach der Promotion im Jahr 1964 untrennbar mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät dieser Universität verbunden. Schon 1965 wurde er Lehrstuhlinhaber, 1968 Dozent (*Associated Professor*), 1989 Professor. Bis zum Ende der Karriere war er für die Lehre der Wirtschafts- und Dogmengeschichte zuständig. Auch seine Forschung war demselben Themen gewidmet. Seine Lehrbücher werden auch heute noch von den Dozenten und Studenten benutzt. Wichtig ist sein Beitrag auch bei der Darstellung der Universitätsgeschichte und Popularisierung der Wirtschaftswissenschaft.

Sein Hauptverdienst ist doch im administrativen Bereich zu sehen. Als die Ökonomen im Jahr 1968 eine eigenständige Fakultät innerhalb der Universität Tartu wiederherstellen (zum ersten mal 1938), war Valner Krinal von den Kollegen zum Dekan gewählt. Und danach noch vier mal. Insgesamt leitete er die Fakultät 19 Jahren – länger als jemand anderer. Daneben konnte er 1976–1982 auch die Forschungsstelle für Handel betreuen. Und sogar später, während der Wende (1991–1993) war er als Prodekan für die Erneuerung der Lehre zuständig.

Sicher waren die Rahmenbedingungen in der Sowjetzeit ziemlich kompliziert. Doch konnte unser Dekan trotzdem für die ruhige und produktive Arbeitsbedingungen sowohl für Dozenten als auch Studenten sorgen. Nach der Wende konnte er aber viel für die Reformen innerhalb und ausserhalb der Universität tun. Er spielte z.B. wichtige Rolle bei der Gründung des Alumnivereins der Ökonomen „Hermes“ und kümmerte persönlich um die regionale Erweiterung der Universität nach Pärnu.

Nach der Emeritierung im Jahr 1995 widmete er sich der Wiederherstellung der genossenschaftlichen Bewegung in Estland. Sowohl durch Forschung als auch praktische Beteiligung an der entsprechenden Institutionen.

Personlich bleibt er in der Erinnerungen der Kollegen als ein humorvoller Mensch mit immer positiver Einstellung.

Jüri Sepp